Lieblingsbücher? : ... science fiction... fantasy... : ... und was ist der Unterschied?...

Autor(en): **Roth, Heidi**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **83 (1990)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-989377

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lieblingsbücher?

... science fiction ... fantasy ... ... und was ist der Unterschied? ...

Gar nicht so einfach zu sagen.
Augen zu.
Wir überlegen.
«Also science fiction, das ist, wenn ...»
Denkpause.
«Das ist, wenn man dran drückt nix rauskommt», pflegte unser Fünftklasslehrer solche Pausen zu beenden. Aber bei uns kommt's ja!

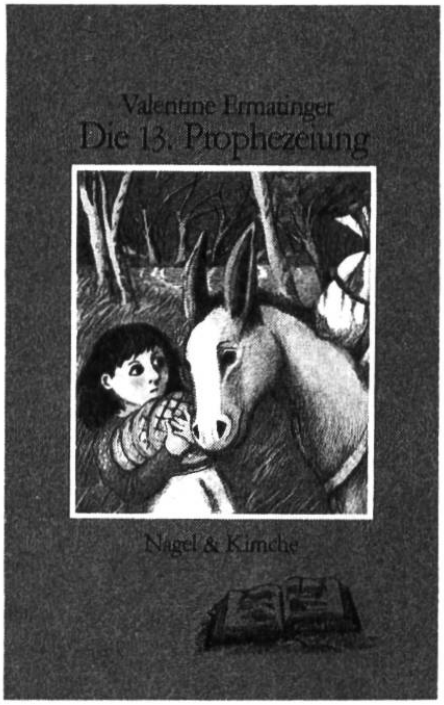
«Science fiction»

erzählt von allenfalls noch Möglichem und von schon Denkbarem. Jules Verne war da ein Grossmeister (Mehr über ihn auf Seite 138). Er schrieb von Raumfahrt, Fernsehen, Klimaanlagen, als es das alles noch gar nicht gab, und er nutzte klug die Verwirrung seiner Zeit über technische Revolutionen und jeden Glauben der Leute an die prinzipielle Wunderkraft der Technik. Lange wunderte man sich über sein «hellseherisches Talent». Das Geheimnis: er war unheimlich informationssüchtig. Nach seinem Tod fand man über 20 000 Zettelnotizen über technische Errungenschaften: er war auf zahllose internationale Technik-Fachzeitschriften abonniert.

Auch Stevensons «Dr. Jekyll and Mr. Hyde», vor über 100 Jahren erschienen, lebte und lebt heute

noch vom Möglichen und Denkbaren: die Veränderung eines Menschen durch einen geheimnisvollen Trank.

Und wer kennt nicht *«Frankenstein»?* Dass die schauerliche Urform des Robotermonsters (erdacht von einer Frau: Mary Wollstonecraft-Shelley) schon 170 Jahre alt ist, man glaubt es nicht.



Typisch science fiction:

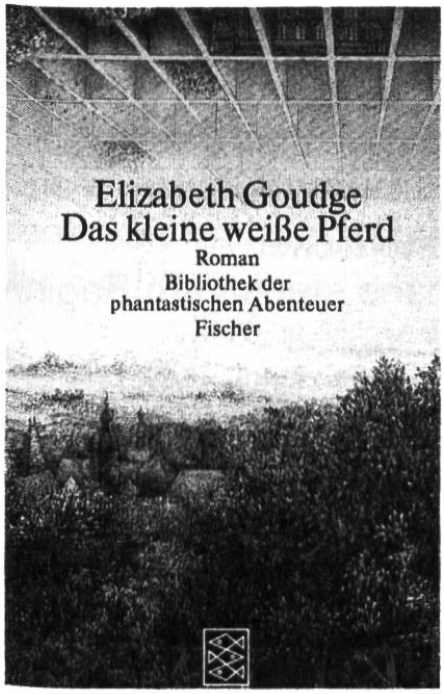
«Die 13. Prophezeiung»
von Valentine Ermatinger
(Nagel & Kimche)

und dann «fantasy»?

Dazu steht im Lexikon, es handle sich um «Erzählungen, die neben realistischen auch phantastische Elemente in Form phantastischer Welten, Begebenheiten, Figuren oder Requisiten enthalten und sich durch besondere Merkmale von den Volksmärchen abheben». Mit Beispielen geht es leichter; echt «fantasy» sind:

Kästners ***«35. Mai».***
Von Christine Nöstlinger der ***«Gurkenkönig».***

Pippi Langstrumpf.
Pinocchio.
Alice im Wunderland.
Von Tove Jansson die ***«Mumin»-Geschichten.***
Nicht zu vergessen: Tolkiens ***«Hobbit»*** und von C. S. Lewis die ***«Narnia-Chronik».***



Typisch fantasy:

«Das kleine weisse Pferd»
(Fischer TB 2713)

Und wie unterscheiden sich Märchen von «fantasy»-Geschichten? Kein Problem! Im Märchen spielen Wunder und Realität auf der gleichen Ebene. Fantasy hat zwei Ebenen — man ‹steigt› sozusagen von einem ‹Stock› in den anderen um.

Märchenzeit und -ort der Handlung sind unbestimmt, aber fantasy-Leser wissen sehr genau, wann was wo geschieht.

Und noch etwas: Märchen sind meistens kurz, phantastische Abenteuer lang.

Selbst entdecken!

●

Heidi Roth